

Grüne: Behörde missachtet Naturschutz

„Bäume für den Bau der Ortsumgehung müssten wegen der Brutzeit längst gefällt sein“

VON ANDREAS ZIMMER

HEMMINGEN. Wann werden die Bäume für die B-3-Ortsumgehung gefällt, die seit Oktober 2014 markiert sind? Diese Frage treibt den Ortsverband der Hemminger Bündnisgrünen um. Die Grünen werfen der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vor, Natur- und Artenschutz zu missachten. Die Behörde teilte gestern auf Anfrage dieser Zeitung mit, sie könne noch keine Stellungnahme

abgeben, weil die detaillierte Auskunft aller zuständigen Mitarbeiter ausstehe.

Die Grünen verweisen derzeit auf das Bundesnaturschutzgesetz, das Baumfällungen nur von Anfang Oktober bis Ende Februar erlaubt. Um in wenigen Wochen mit dem ersten Bauwerk für die Umgehungsstraße, der Brücke in Dese, beginnen zu können, müssten wohl Bäume in der Brutzeit entfernt werden, mutmaßen die Grünen. „Trotz des ausreichend

vorhandenen zeitlichen Vorlaufes war es der Straßenbauverwaltung offenbar nicht möglich, die auch für Behörden geltenden naturschutzrechtlichen Vorgaben einzuhalten.“ Frauke Patzke, eine der beiden Vorsitzenden des Ortsverbandes, kritisiert: „Vertrauensbildende Maßnahmen sehen anders aus.“

Vorsitzender Joachim Steinmetz erläutert, für die Grünen sei dies weder „nachvollziehbar“ noch „vertretbar“. Steinmetz betont:

„Wir erwarten, dass sich die Landesbehörde genauso an die Gesetze hält, wie dies jeder Bürger tun muss.“

Zurzeit am stärksten sichtbar sind die Baumfällungen für die Umgehungsstraße entlang der B 3 an Hemmingens Stadtgrenze zu Hannover. Dafür wurde die Strecke zwischen dem Landwehrkreisel und der Einmündung der Göttinger Chaussee in die B 3 in Hemmingen-Westerfeld im Dezember zweimal gesperrt.